



Die Brücke

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirche
deutscher Sprache in der Provinz
Santa Cruz de Tenerife

www.ev-kirche-teneriffa.de

Nr. 119

Dezember 2010 bis Januar 2011



Advent, Weihnachten und Jahreswechsel

„Er ist unter einem guten Stern geboren“,

sagt man von Glückskindern, denen alles gelingt, die auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Jesus soll im Zeichen eines besonderen großen Sterns geboren sein. Die Gelehrten streiten noch, ob es der wiederkehrende Halleysche Komet war oder nicht doch eine besondere Planetenkonstellation von Jupiter und Saturn, deren Licht am Firmament zu einem riesigen Lichtkörper zusammengeschmolzen war. Wie auch immer; der Stern von Bethlehem ist Zeichen der Zeit von Advent bis Epiphaniäs, am 6. Januar.

Sterne überall, 5zackig ,8zackig, vielzackig, aus Papier, Glas oder Messing, aus Goldfolie und Lebkuchen.

Manche greifen nach den Sternen, nicht nur nach diesen. Manche deuten die Sterne. Sternenkunde und Sternendeutung sind so alt wie das Menschengeschlecht. Für sie breitet sich am Firmament das Buch der Zukunft aus. Die Gaben, daraus zu lesen, waren nur bestimmten Sehern und Magiern gegeben.

Einer von ihnen war Bileam, ein Seher der Moabiter. Ihm ließ Gott sagen: Ein Stern geht auf im Volk der Jakobssöhne, ein König steigt empor in Israel. (Num. 24,17)

Und es vergingen mehr als 1000 Jahre, bis dieser Stern am Himmel aufgeht und gesehen wird.

Könige werden sie genannt, „Weise“ hat Luther übersetzt. Im griech. Text steht „Magier“: Priester, die kundig waren im Lesen und Deuten der Sterne. Sie lebten im Morgenland, in Babylonien (dem

heutigen Irak), dort, wo die Astrologie zu Hause war.

Dieser Stern übermittelte ihnen die Botschaft, die Himmel und Erde in Aufruhr brachte. Er führt sie auf lange Wege und brachte sie zur Krippe, zum Kind.

„Er ist unter einem guten Stern geboren“. Die Magier kamen und beteten das Kind an. Doch mit dem Kindermord durch Herodes hat er auch Leid und Blut hervorgerufen.

Der Stern von Bethlehem – vielzackig und vieldeutig? Freud und Leid? Nein – denn der wahre Stern hat 8 Zacken, nicht mehr und nicht weniger. In ihm liegen der vierzackige Epiphaniässtern und das Kreuz übereinander. Der Anfang und das Ende – für beides ist der Stern das Zeichen. An beides erinnert er uns: Das Kind in der Krippe ist der Mann am Kreuz. Joh. Seb. Bach hat darum dem Adventslied „Wie soll ich dich empfangen...“ im Weihnachtsoratorium die Melodie des Passionsliedes „O Haupt voll Blut und Wunden“ unterlegt.

Mit einem Stern hat sein Weg begonnen. Nach Sternen hat er nicht gegriffen. Auf der Erde bei uns hat er gelebt. In der Armut einer Krippe kam er zu uns und ging unsern Weg. Er führt uns zum Licht, in diesen Tagen und immer wieder. Und auch, wenn alle Sterne abmontiert, verpackt und auch schon gegessen sind, sein Licht leuchtet unserem Weg

Eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein gutes, gesegnetes Jahr 2011 wünscht Ihnen

Ihr V. Schwenke

Soziale Arbeit und Diakonie in unseren Gemeinden

Die Dt. Ev. Gemeinde Barcelona lud in ihrem 125. Jubiläumsjahr alle Kirchenvorstände Iberiens zur Fortbildungstagung vom 23. bis 26. September zu sich nach Barcelona ein. So trafen sich hier insgesamt 22 Vertreter aus den Kirchenvorständen der Ev. Gemeinden Madrid, Mallorca, Lissabon, Porto, Algarve, Tenerife Nord und Süd sowie Barcelona.

Das Ambiente des wunderschön gelegenen Monestir de Sant Maties, einer kleinen Nonnenklausur hoch oben auf dem Tibidado, machte es leicht, sich intensiv mit dem Thema der Tagung "Soziale Arbeit und Diakonie in unseren Kirchen" zu beschäftigen.

"Wer oder was hat mir geholfen, anderen zu helfen?" Unter dieser Frage stellten wir Teilnehmenden uns und unsere Arbeit in den Gemeinden am Eröffnungsabend vor.

Am nächsten Morgen wurde die Geschichte vom barmherzigen Samariter in unterschiedlichen Bibelarbeitsgruppen entfaltet: aus der Perspektive von Esel und Geld, in Form gemalter Bilder, als Bibliodrama aus der erlebten Welt gespielter Rollen der biblischen Erzählung.

Im Gespräch mit Vizekonsul Leymann Generalkonsulat in Barcelona wurde deutlich, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen Kirchen und Konsulaten in allen Fragen der Hilfetätigkeiten ist.

Einen wichtigen Impuls brachte Referent Friedrich Trapp, Geschäftsführer der Martin Luther Stiftung in Hanau, mit seinem Beitrag zum "Wohnen und Leben im Alter". "Das klassische Pflegeheim ist tot", so seine These, individuelle Wohn- und Lebensbedürfnisse alter Menschen erforderten individuelle und differenzierte Lösungen - und diese seien auch möglich. Trapp berichtete über nahezu 500 sehr unterschiedliche Wohngemeinschaften alter Menschen - auch pflegebedürftiger, die heute schon in Deutschland praktiziert werden. Die Kirche als Moderatorin könnte

vor Ort eine entscheidende Rolle spielen, entsprechende Projekte anzustoßen und auch zu begleiten. Zu dieser möglichen Rolle der Kirche ergab sich eine angeregte Diskussion. Sind wir als KV überhaupt genügend auf diese Aufgaben vorbereitet? Liegt nicht auch eine Gefahr in einer amateurhaften Moderation? Trapp verwies auf Veranstaltungen, die entsprechende Ausbildungen und Anleitungen vermitteln. Besonders betonte er, dass nach seiner Erfahrung die Bereitschaft von Investoren, für seriös vorbereitete Altenwohnprojekte auch Kapital bereitzustellen, durchaus vorhanden sei. Nur - wie groß ist das Bedürfnis in unseren Gemeinden hier auf Teneriffa, über das Thema "Wohnen im Alter" konkret nachzudenken und initiativ zu werden? Wie sollen wir uns als Gemeinde dazu stellen?

Wichtig waren die Tageszeitengebete am Morgen und Abend, auch die vielen neuen Lieder, die Pfarrer Friedhelm Peters mit uns anstimmte - und nicht zu vergessen: der informelle Austausch abends und in der Nacht auf den Terrassen des Klosters.



Ein, von allen Teilnehmern gestalteter Gottesdienst rundete die Tagung ab. Die Ev. Gemeinde in Barcelona und ihr Kirchenvorstand haben sich großartig um uns Gäste gekümmert, wir hatten immer das Gefühl, dass wir in Barcelona willkommen waren. Mit den neuen Liedern im Gedächtnis und neuem Mut im Herzen sind wir in unsere Gemeinden zurückgekehrt.

Claudia Ebitsch
Wilhelm Norden

Erster Gemeinschaftsgottesdienst von Briten und Deutschen auf den Kanaren

Neue Wege für zwei Kirchen

Was man hier unternommen habe, sei ein erster Schritt der Annäherung zwischen jenen Christen, die am 31. Oktober die Erinnerung teilen an den großen deutschen Reformator Martin Luther, meinte Pfarrer Gotthard Weidel (im Bild links) zu Beginn des ersten gemeinsamen Gottesdienstes der evangelischen und der anglikanischen Kirchengemeinde in Teneriffa Nord (etwas Ähnlichen hat es, soweit bekannt, bisher weder auf den Kanaren noch auf der Halbinsel gegeben).



Zwar sind die deutschen Protestanten schon seit vierzig Jahren Gäste der Anglikaner in deren Kirche im Taoropark, doch rückte man in jüngster Zeit räumlich noch näher zusammen, indem man das stilecht renovierte alte Pfarrhaus auf dem Kirchengelände gemeinsam als Versammlungsstätte und Verwaltungszentrum nutzt. Bei den sich daraus ergebenden engen Kontakten lag dann der Gedanke nicht fern, doch auch wenigstens einmal einen Anfang zu machen mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Der fand dann auch an dem für beide Ge-

meinden so wichtigen Datums des Kirchenjahres statt und stieß auf großen Zuspruch auf deutscher wie auf britischer Seite. Die zwangsläufige Zweisprachigkeit etwa in der Liturgie erwies sich dabei kaum als ein Hindernis: das anfängliche „Großer Gott wir loben Dich..“ klang auf Englisch ebenso überzeugend wie auf Deutsch – nicht überraschend in Anbetracht der gleichen Melodie und der kräftigen Unterstützung durch den deutsch verstärkten britischen Chor, der abgelöst wurde von der Solistin des Tages Birgit Richelmann. Als Bekenntnis zur Einheit aller Christen verstanden die Besucher auch den Austausch der Kerzen als Symbol der Einheit und den Friedensgruß, den jeder in dem eng gefüllten Kirchenschiff seinem Nachbarn in der je eigenen Sprache entbot.

In den Predigten von Father Malcom (rechts im Bild), der seinen verhinderten Amtsbruder Michael, Verfechter und Mit-Initiator der Idee des Gemeinschaftsgottesdienstes vertrat, und Pfarrer Weidel dominierte dann natürlich auch das Thema Begegnung, theologisch überzeugend unterlegt: „Wie können wir Christus lieben, wenn wir nicht unseren Nächsten lieben, und unsere Nächsten, unsere Nachbarn, sind eben die anglikanischen Glaubensgeschwister.“

Beflügelt von der großen Akzeptanz dieser ersten Veranstaltung denken die Vorstände beider Gemeinden zur Zeit bereits nach über ein festes Schema für eine solche Form christlicher Glaubensgemeinschaft. Geplant ist, im nächsten Jahr zu vier gemeinsamen Gottesdiensten einzuladen und überdies auch parallel übersetzte Vorträge anzubieten. Das erste Thema steht auch schon fest: „Märtyrer im 20.Jahrhundert.“

So wie zur Eröffnung bot sich am Ende des Gottesdienstes die Gelegenheit für Engländer und Deutsche gemeinsam einzustimmen: „Der Tag mein Gott ist nun vergangen.. / The day you gave Lord is ending...“

O. Heuser

Collegio Aleman feiert mit der evangelischen und katholischen Gemeinde in „All Saints“ das Martinsfest

Es gehört für die Schulleiterin Benedicta von Levezow zu einer Selbstverständlichkeit, mit ihren Schülern das Martinsfest zu feiern. Unterstützt wurde sie von der katholischen Gemeindefürerin Andrea Bolz und vom evangelischen Pfarrer Gotthard Weidel.

Am Abend des 12. November füllte sich die anglikanische Kirche im Taoropark mit erwartungsvollen Kindern, die ihre selbst gebastelten Laternen tragen und unruhig auf den Kirchenbänken hin und her rutschten, so dass selbst die anwesenden Eltern oder Großeltern sie kaum noch beruhigen konnten.

Nach der Begrüßung und einem Gebet durch Pfarrer Gotthard Weidel, spielte Frau Andrea Bolz zur Gitarre und konnte alle zum Mitsingen bewegen. In der Zwischenzeit bereiteten sich unter der Leitung der Schulleiterin mehrere Kinder auf ein Schattenspiel vor.



Ganz gleich, ob die Zuschauer jung oder alt, groß oder klein waren, alle wurden von dem Spiel der Kinder berührt. Der Heilige Martin von Tours (397 n. Chr. verstorben) war ein Mann mit Herz und ein Helfer in der Not.

Obwohl St. Martin hoch zu Ross saß, sah er einen frierenden Bettler im Schnee, schnitt mit einem Schwert seinen Mantel in zwei Teile und schenkte dem Bettler einen Teil davon.

Für viele scheint es eine schöne Legende zu sein, die man gern hört und auch schnell vergisst. In Anbetracht der vielen Nöte in der Welt, die vor der Haustür der Kanaren auf dem afrikanischen Kontinent liegen, ist die Geschichte eine Herausforderung. Wenn wir auch mit „Brot für die Welt“ oder der „Caritas“ die Not in der Welt nicht beseitigen können, so ist jede Spende für viele Bedürftige eine Hoffnung und elementare Lebenshilfe.

Zum Schluss sangen die Kinder, Eltern und Großeltern das Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht...“. Das ist nicht viel, aber ein kleines, deutliches und leuchtendes Hoffnungszeichen.

Mit Begeisterung und Stolz zogen die Kinder aus der Kirche. Ihre kleinen Kerzen leuchteten in den Laternen und man konnte annehmen, ein Glühwürmchenzug zieht um die Kirche herum. Alle versammelten sich zum Schluss an einem lodernden Feuer. Jedes Kind bekam einen Weckmann aus Hefekuchenteig geschenkt. Auch die Erwachsenen gingen bei St. Martin nicht leer aus. Im Rahmen einer Tombola hatte einer das große Los gezogen und gewann eine Martinsgans.

Übrigens – wussten sie schon, dass der Reformator Martin Luther einen Tag nach seiner Geburt am 11. November in Eisleben auf den Namen des Heiligen Martin getauft wurde?

Gotthard Weidel, Pfarrer

Gemeindebesuch in La Palma

Am 29. und 30. Oktober besuchten Jochen Wahl als KV-Vorsitzender, Pfarrer Gotthard Weidel und seine Frau die Gemeinde auf La Palma. Für uns neue Pfarrersleute war es wichtig, die Gemeinde in ihrem Umfeld und die örtlichen Bedingungen kennen zu lernen.

Am Freitag waren wir bei dem Ehepaar Lemke in Puntagorda eingeladen. Wir wurden sehr freundlich aufgenommen. Es war sehr eindrücklich zu hören, wie engagierte protestantische Christen auf La Palma ihren Glauben leben können bzw. müssen. Mit dem Pfarrer aus Puerto de la Cruz/Teneriffa werden vom Oktober bis Mai einmal im Monat Gottesdienste gefeiert. Die Gottesdienste finden in der katholischen Kirche in Brena Baja statt. Um sonntags regelmäßig einen Gottesdienst besuchen zu können, müssen Gottesdienste anderer Glaubensrichtungen besucht werden.



Am Sonnabend waren wir von Marie Luise Strutmann in Mazo eingeladen. Mit viel Liebe und Engagement hält sie die Verbindungen zu den Gemeindegliedern und konnte sehr hilfreich bei der Vorbereitung des Gottesdienstes vor Ort sein.

Schon vor dem Gottesdienst wird an den freundlichen gegenseitigen Begrüßungen die Freude den gemeinsamen Nachmittag deutlich. Sehr schön war für alle, dass Jochen Wahl im Gottesdienst den neuen Pfarrer vorstellte und herzliche Grüße aus der Gemeinde in Puerto de la Cruz übermittelte. Der Gottesdienst wurde zum Reformationsfest gefeiert. Es stellte sich die Frage „Was sind die Grundpfeiler des lutherischen Glaubens?“. Angesichts der Tatsache, dass der Sakramentsgottesdienst in einer katholischen Kirche vor einem Marienaltar gefeiert wurde, hatte das Thema einen sehr aktuellen Bezug. Es war eine gute, innige Gemeinschaft.

Im Anschluss gab es Kirchenkaffee. Der Nachmittag war von vielen Händen vorbereitet. Die Tische waren bereits im Vorfeld hübsch gedeckt, viele leckere Kuchen konnten zum Kaffee probiert werden. Leider mussten wir vorzeitig die gemütliche Runde verlassen, unser Flieger ging schon 18.00 Uhr.

Im Grunde haben sich mit dem Besuch die Erfahrungen und Einschätzungen der Gemeindeberichte aus den Vorjahren bestätigt. Es leben sehr engagierte Christen auf La Palma. Trotz der widrigen äußeren Umstände, keine Kirche, nur 8-10 Gottesdienste im Jahr leben sie in einer Gemeinschaft, die von Herzlichkeit, Toleranz und tiefem Glauben geprägt ist. Als „Gäste“ fühlten wir uns sofort in diese Gemeinschaft aufgenommen.

Renate Weidel

Filmeck am Donnerstag, 16.12. um 16 Uhr „Millions“ – zwei Knaben verlieren ihre Mutter. Sie finden einen Koffer mit Geld und das Abenteuer ihres Lebens beginnt. Sie begreifen bald, dass wahrer Reichtum nichts mit Geld zu tun hat. Es ist ein bewegender Film aus der kritischen Sicht von Kindern.

Krippenfahrt nach La Orotava und Umgebung, am Dienstag, 28.12.,(bei Bedarf 30.12.) von 14.00 – 19.00 Uhr



Wir lassen uns zu den schönsten Weihnachts - Krippen führen, informieren uns über die Traditionen und schließen unsere Fahrt mit einem Kaffeetrinken ab. Um diese Fahrt planen zu können, erbitten wir eine schriftliche Anmeldung auf dem beiliegenden Anmeldeformular.

Weltgebetstag

Wir treffen uns zur Vorbereitung des Weltgebetstages am 04.01., 18.01., 01.02. und 15.02. jeweils von 16-18 Uhr im Gemeindezentrum hinter der Anglikanischen Kirche.

Neujahrsempfang am 08.01.2011 von 11-13 Uhr mit Gästen aus dem öffentlichen Leben bei Sekt und Tapas. Wir bitten um Anmeldung unter Tel.: 922 38 48 15

Gemeindenachmittag am Donnerstag, 13.01. um 16 Uhr: „Pilger“ – Wege.

Filmeck am Donnerstag, 27.01. um 16 Uhr: “Pilgern auf Französisch“ – eine bunte Truppe zieht los, um nach Santiago de Compostella zu pilgern. Wir begegnen einer zerstrittenen französischen Familie, zwei arabischen jugendlichen Migranten, zwei hübschen Abiturientinnen und vielen humorvollen Begegnungen mit Gott und der Welt.

Rabenaus wundersame Erlebnisse



Gemischter Chor

An jedem Dienstag von 18.30 - 20.00 Uhr treffen sich unter der Leitung von J. Fresdorf sangesfreudige Frauen und Männer. Wir sind eine Gruppe von etwa 20 Leuten und üben z.Zt. Lieder und Choräle für Gottesdienste. Gast-sänger sind uns immer herzlich willkommen.

Wandergruppe

An jedem Mittwoch um 9.15 Uhr startet die Wandergruppe an der Kirche zu einer Tour. Für die geführte Wanderung benötigen die Teilnehmer geeignete Kleidung und Verpflegung für den Tag. Für die Mitfahrt im PKW wird eine Gebühr von 5 Euro erhoben. Um eine Spende für unsere Gemeinde wird gebeten.

- 8 - Teneriffa-Nord Gottesdienste

Puerto de la Cruz in der Anglikanischen Kirche im Taoropark

jeden Sonntag 17 Uhr

(in der Regel am ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl)

12.12. Themengottesdienst: „Maria singt“- eine Frau bewegt die Welt

**24.12. Hl. Abend 17 Uhr Christvesper I
19 Uhr Christvesper II**

25.12. 1. Weihnachtsfeiertag 17 Uhr Sakramentsgottesdienst

26.12. 2. Weihnachtsfeiertag 17 Uhr Predigtgottesdienst

31.12. Silvester 17 Uhr Ökumenische Jahresschlussandacht
in der Kirche Nuestra Señora de Pena
de Francia

02.01. Themengottesdienst: Jahreslosung 2011: „Lass dich nicht vom Bösen
überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12,21

La Palma, Breña Baja in der kath. Kirche San José

18.12. Samstag 15 Uhr Sakramentsgottesdienst
mit anschl. Kirchkaffee

22. 1. Samstag 15 Uhr Sakramentsgottesdienst

Die Gemeinde aus allen Teilen der Insel ist nach Breña Baja eingeladen.

Punta del Hidalgo im Haus „Altgay“

12.12. Sonntag 11 Uhr Gottesdienst

26.12. Sonntag 11 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

16. 1. Sonntag 11 Uhr Gottesdienst

30. 1. Sonntag 11 Uhr Gottesdienst

Die Kollekten der Weihnachtsgottesdienste gehen an „**Brot für die Welt**“

5.12. Centro del Valle - Haus für behinderte Kinder, La Orotava

2. 1. medica mondiale - internat. Organisation, die misshandelte Frauen in
Kriegs- und Krisengebieten medizinisch und finanziell unterstützt

Goldene Konfirmation

Als Termin für die Feier der Goldenen Konfirmation ist der **6. Februar 2011**
festgelegt. Wenn Sie ihr Konfirmationsjubiläum mit uns im Gottesdienst
feiern wollen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 922 38 48
15) an.

Adventscafé des Ökumenischen Diakonievereins

am Donnerstag, den 2. Dezember lädt der
Ökumenische Diakonieverein Teneriffa
um 15 Uhr zum Adventscafé
im Hotel Tigaiga ein.



Gäste sind herzlich willkommen. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten
unter der Telefonnummer 922 37 49 64

Zur **traditionellen Adventsfeier** ist die Gemeinde herzlich eingeladen



am Donnerstag, den 9. Dezember
von 15-17 Uhr
im Gemeindezentrum
hinter der Anglikanischen Kirche

Bei Kaffee und Kuchen, Liedern und Geschichten, Gedichten und Erzählungen werden wir einen gemütlichen Nachmittag verbringen - anders als im kalten Deutschland aber doch in weihnachtlicher Stimmung. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an: Tel. 922384815

**Neujahrsempfang**

am Samstag, den 8. Januar 2011
von 11 - 13 Uhr
im Pfarrgarten der Anglikanischen Kirche



Mit Gästen aus dem öffentlichen Leben bei Sekt und Tapas. Um Anmeldung und gegebenenfalls Spenden von Tapas und anderen Köstlichkeiten wird gebeten. Tel. 922384815

Rückschau und Ausblick

Wie schön, dass wir wieder fast alle auf dem Weg zusammen sind. Es ist wie bei einem Musikstück, wo die Grundmelodie von einzelnen Instrumenten gespielt wird und sich nach und nach andere Instrumente eingliedern und die Musik voller erklingt. Das merke ich besonders beim Gottesdienst, wo der volle Gesang erklingt und uns erfüllt.

Der Sommer mit der Imagination von Pastor Kusche war der Ausklang der Saison.

Am Ende der Saison sind wir ja alle etwas geschafft, vor allem dadurch, dass wir Heitlands vermisst haben und nun selber alle ran mussten bei den anliegenden Themen. Ich fiel praktisch für zwei Monate aus, da mich meine Hüft OP voll in Anspruch genommen hat, aber Rita, Sigi und Hermine sprangen für mich ein, und so konnte Hansjörg Malitte und Frau mit tatkräftiger Hilfe bei ihrer Arbeit rechnen. Bis Ende September begleiteten sie uns und waren sozusagen das Zentrum, das alles zusammenhielt. Die Predigten waren ein Genuss und nichts war ihnen zu viel, ob nun Geld rollen oder die Brücke zusammenfügen, drucken und falten oder nach Gomera fahren; alles wurde mit einem freundlichen Lächeln getan!

Sie holten dann Hannelore und Volker Schwenke vom Flughafen ab und übergaben die Verantwortung an sie. Hansjörg Malitte kommt am 3. Dezember wieder und bleibt bis Herrigs ankommen.

Am 28. November feiern wir unser Willkommensfest und den Abschied von Schwenkes, denen in dieser kurzen Zeit die Herzen nur so zugeflogen sind, auch meines. Mit viel Ruhe und Zuversicht wurden Probleme wie die offenen Türen im Haus der Begegnung, wir warteten gemeinsam auf den Techniker zwei Stunden lang, oder

das Zusammenstellen der Brücke gelöst. Und es bleibt Zeit für die Seelsorge, in der sowohl Hannelore als auch Volker immer das richtige Wort finden um die richtigen Taten folgen zu lassen.

Wir danken Euch von Herzen für Euren Einsatz und Ihr wisst "nuestra casa siempre será vuestra". Auf Wiedersehen!

Nun laufen die Tätigkeiten im Haus der Begegnung fast auf vollen Touren, der Chor singt, die Bibelarbeit hilft uns zu verstehen, der Sprachkurs läuft, Margitta Schilling turnt und am Freitag spielen alle und Sonntags treffen wir uns nach der Kirche zu Würstchen, Kaffee und Kuchen. Wir haben es geschafft, ohne festen Pastor unser Gemeindeleben in Gang zu halten und darauf sollten wir alle stolz sein!

Deshalb sollten wir nun auch noch an Heitlands denken und danken, dass sie uns geholfen haben, unseren Weg zu finden als gastfreundliche Gemeinde, die offen ist für alle Menschen.

Aber Heitlands sind zu Hause, und wir sind hier und freuen uns auf Hansjörg Malitte und dann auf Herrigs, die ja, so Gott will, im Januar hier mit uns weitergehen werden. Lasst uns zusammen in unserer ganzen Vielfalt in dieser Saison in jeder Hinsicht etwas besser werden, als in der letzten! Wir sind ja auf dem Weg, und Fehler unterlaufen uns im Zusammenleben immer.

Aber es gibt ja auch das Wort "Verzeihung", wenn wir wieder jemanden verletzt haben oder "Entschuldigung".

Ich freue mich darüber, dass wir wieder fast alle zusammen sind und wir mit Toleranz und Verständnisbereitschaft unsere allgegenwärtigen Macken ertragen und dabei fröhlich sind.

Dieter Ahlers



9 Wochen Teneriffa! So lange!

Das waren unsere Gedanken, bevor wir zu Ihnen und Euch in die Gemeinde hier nach Teneriffa-Süd kamen. Und nun, am Ende dieser Zeit, mischt sich in die Freude, wieder zu unseren Kindern und Enkeln zurückzukehren, ein bisschen Wehmut.

So schnell sind die Wochen vergangen, und wir haben uns sehr wohl gefühlt bei Ihnen und Euch. Es war eine gefüllte, sehr interessante Zeit, und wir werden lange an sie zurückdenken. Die vielen verschiedenen Lebensgeschichten, ob nun hier im Süden der Insel oder auf La Gomera, haben uns fasziniert und berührt.

Danke für alles Vertrauen, alle Herzlichkeit und Nähe!

Wir grüssen Sie und Euch zum Abschied sehr herzlich!

Bleiben Sie, bleibt Ihr behütet!
Ihre und Eure

Hannelore und Volker Schwenke

Neues Lyrikprogramm: „Frieden erklären“

Für die Wintersaison 2010/11 hat Heinz Josef Delissen wieder ein neues Lyrikprogramm vorbereitet. Es steht diesmal unter dem Motto „Frieden erklären“ und wird von Klaviermotiven von Franz Schubert umrahmt. Die Lesung findet am

2. Dezember um 20 Uhr

im Haus der Begegnung statt und ist in vier Abschnitte unterteilt: Herbst- und Abendgedichte, Gedichte zu Themen wie Ruhe, Zufriedenheit und Trost. Den Abschluss bilden dann Verse gegen den Krieg und für den Frieden. Für diese Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben. In der Pause sind Getränke zu haben. Wir laden alle interessierten Freunde von Literatur und Lyrik ein.

Festliche Klänge von und mit Roger Benedict
Premiere der Weihnachts-CD im HdB

Freunde und Mitglieder der Gemeinde erinnern sich gewiss noch an das tolle Konzert mit Roger Benedict im März diesen Jahres. Und der Sänger, Komponist und Produzent hatte damals einen erneuten Auftritt angekündigt. Nun ist es soweit: Pünktlich zum Fest erscheint die neue Weihnachts-CD. Und die stellt Roger Benedict am

11. Dezember, 19:00 Uhr

life im Haus der Begegnung vor.

Herzliche Einladung zu einem besinnlichen, stimmungsvollen, aber auch fröhlichen vorweihnachtlichen Abend. Karten für 12 € (inkl. Imbiss und Getränk in der Pause) sind im Vorverkauf immer mittwochs und freitags von 15 bis 16 Uhr im Haus der Begegnung und an der Abendkasse erhältlich.

Martina Kreischer

Herzliche Einladung zu einem Klavierabend mit Valerij Petasch im Haus der Begegnung am

Donnerstag, 13. Januar 2011
um 19:00 Uhr.

Der Eintritt beträgt 12,00 Euro. .

Freud und Leid

in unserer Gemeinde

Wir gratulieren
herzlich
zum Geburtstag
im Dezember 2010



Wir gratulieren
herzlich
zum Geburtstag
im Januar 2011



Herr Raimond Felice	am 05.12.
Herr Volker Ernst	am 11.12.
Fr.Barbara Mohr-Aldag	am 15.12.
Herr Wilhelm Norden	am 16.12.
Frau Alexandra Wirth	am 16.12.
Herr Jahn Kudlich	am 18.12.
Frau Christa Hoschek	am 19.12.
Herr Emil Hoffmann	am 20.12.
Frau Doris Tremmel	am 22.12.
Frau Hildegard Rostosky	am 23.12.
Frau Margret Taffel	am 28.12.
Herr Ludwig Reiser	am 29.12.
Frau Heidi Bülow	am 30.12.

Frau Margot Hartung	am 3.1.
Frau Marie-Luise Steiner	am 3.1.
Frau Erika Al-Hasani	am 5.1.
Herr Gottfried Schmidt	am 6.1.
Herr Werner Reiko	am 12.1.
Frau Nicole Tischendorf	am 13.1.
Frau Silke Schidlowski	am 16.1.
Frau Marion Werner	am 20.1.
Herr Bert Eilders	am 21.1.
Frau Helga Karanas	am 22.1.
Herr Robert Kiefer	am 23.1.

Am 24. Oktober wurden in der
Kirche San Eugenio getraut:
Frau Dr. Silvia Poutot
und
Herr Wilhelm Friedemann

Am 30. September verstarb
im Alter von fast 91 Jahren
Herr Hans-Heinrich Gerlach.
Die Trauerfeier für ihn wird im
Dezember stattfinden.

Leben wir, so leben wir
unter den Augen des
Herrn. Sterben wir, so
sterben wir auf den
Herrn zu.

Darum: Wir leben oder
sterben, so sind wir des
Herrn
Römer 14, 7 und 8

Pastor Herrig und seine Frau stellen sich vor

Einige kennen uns schon von unserer Vorstellungsreise im Oktober. Andere werden uns noch kennenlernen ...

Wir beide, Roland und Andrea Herrig, werden im Januar als Pfarrerehepaar nach Teneriffa kommen, um dort (mindestens) die kommenden sechs Jahre mit der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Süd zu leben und zu arbeiten. Darauf freuen wir uns, und wir sind gespannt auf neue Aufgaben, neue Begegnungen und interessante Menschen.

Bisher war ich (Roland) Pfarrer für drei Kirchengemeinden im unteren Erzgebirge, nahe Chemnitz. Das sind relativ kleine, aber sehr lebendige Gemeinden, geprägt von einer bodenständigen Frömmigkeit.

Andrea hat nur punktuell ehrenamtlich in der Gemeinde mitgewirkt. Beruflich ist sie noch bis Jahresende 2010 als Konrektorin einer Förderschule tätig.

Wir sind beide 46 Jahre alt (aber diese Zahl ändert sich ständig). Unsere Kinder, Frans (23) und Debora (19), sind groß und gehen ihre eigenen Wege.

Uns jetzt an einem neuen Ort neuen Aufgaben zu stellen, dabei viel enger als bisher zusammenzuarbeiten und einander zu ergänzen, das ist für uns beide eine schöne und spannende Herausforderung.



Unsere wichtigste Aufgabe sehen wir darin, gemeinsam mit vielen den Glauben an den lebendigen Gott zu leben, zu gestalten und zu reflektieren. Und wir wollen vor allem denen, die für längere oder kürzere Zeit Gäste auf „unserer“ Insel sind, Möglichkeiten geben, der Kirche, dem Glauben, Christen, ja, eigentlich Gott neu und anders zu begegnen. – Dass unser Gemeindezentrum „Haus der Begegnung“ heißt, drückt ja genau dies aus.

Bis bald!

Ihre Roland und Andrea Herrig

Playa de las Américas

Kirche San Eugenio

Pueblo Canario zwischen Post u. „Hotel Iberostar Bouganville“

jeden Sonntag 12.00 Uhr

anschl. Kirchencafé im Haus der Begegnung



Los Cristianos

Schwedische Kirche (Casa Sueca)

an der Strandpromenade, in der Nähe des Fährhafens unterhalb des „Princesa Dácil“

1.+ 3. Sonntag 10.00 Uhr

von November bis März

La Gomera, San Sebastian, Ermita de la Concepción

(genannt San Pedro) direkt oberhalb des Hafenstrandes im Ortsteil El Calvario

11.12. Samstag 11.00 Uhr

8.01. Samstag 11.00 Uhr

12.02. Samstag 11.00 Uhr

Gottesdienste über die Feiertage:

24.12. Heiligabend (Fr) 12.00 Uhr Las Américas, Kirche San Eugenio
Heiligabend (Fr) 19.00 Uhr Los Cristianos, Katholische Kirche

26.12. Weihnachten (So) 12.00 Uhr Las Américas, Kirche San Eugenio
(2. Weihnachtstag)

31.12. Silvester (FR) 12.00 Uhr Las Américas, Kirche San Eugenio

2.01. Sonntag 10.00 Uhr Los Cristianos, Schwedische Kirche

12.00 Uhr Las Américas, Kirche San Eugenio

Haus der Begegnung in Playas de las Américas

im Shopping Center Salytien, in der Nähe des Pueblo Canario,
neben dem Hotel Gran Tinerfe

- So ca 13.15 Uhr Kirchencafé** nach dem Gottesdienst
- Mo bis Fr 15 -16 Uhr Kaffeestube und Bücherausleihe**
- Fr 15 -16 Uhr Sprechzeit des Pfarrers
oder telefonische Vereinbarung**
- Mo 16-17.30 Uhr Tanzgruppe
Frau Bethke 609963848**
- Di 16.00 Uhr Kirchenchor**
Chorleiterin Ruth Andersen
- Mi 9.00 Uhr Bergwandern**
Nach Absprache mit den Wanderführern:
Lothar Krappmann 922 784597,
Peter Richter 922 691511.
Teilnahme auf eigene Gefahr.
- 15.30 Uhr Kirchentreff**
Gespräche zu biblischen Texten und Themen des
Lebensalltags und des Tagesgeschehens
- 17.00 Uhr Gymnastik für jedes Alter**
*Förderung der Beweglichkeit-Training von Kraft und
Ausdauer- Rückenschule zur Schmerzvermeidung*
Anmeldung und Anfragen bei Krankengymnastin
Margitta Schilling, Tel. 922 72 95 97
oder Mobil. 679 158 192
- Do 16.00 Uhr Literaturkreis**, 14-tägig, Leitung Wilhelm Norden
Bücher werden vorgestellt, in Auszügen gelesen
und besprochen. Auch Teilnehmer, die ein Buch
noch nicht gelesen haben sind herzlich willkommen
- Fr 15.00 Uhr Gesellige Runde**
Gespräche und Gesellschaftsspiele

**Evangelische Kirchengemeinde
Teneriffa-Nord**
mit La Palma

Pfarrer Gotthard Weidel

Carretera Taoro 29

E-38400 Puerto de la Cruz

Tel+Fax: 922 38 48 15
922 38 55 24

Email: ev-gemeinde.tfn@telefonica.net

Gemeindebüro: Tel.+ Fax: 922 38 48 15

Achtung!! Geänderte Sprechzeiten:

Montag und Freitag 12-14 Uhr

Vorsitzender: Jochen Wahl

Ökumenischer Diakonieverein Frau Ebitsch:
Tel.:922374964 Mo.-Mi.+Fr.16-18 h

Bankverbindungen:

Caja Canarias,
Konto: 2065 0077 39 1400048948

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel,
Konto: 530824 (BLZ 210 602 37)

**Evangelische Kirchengemeinde
Teneriffa-Süd**
mit La Gomera und El Hierro

Pfarrer Hansjörg Malitte ab 2.12.

Pfarrer Roland Herrig ab Jan. 2011

Residencial Chayofa Park 50/1

Barranco del Verodal 23

E-38652 Chayofa

Tel.+Fax: 922 72 93 34

Mobil: 618 381 566

Email: ev-gemeinde.tfs@telefonica.net

Sprechzeit: Freitags 15.00-17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Haus der Begegnung, Las Américas

Vorsitzender: Dieter Ahlers

Bankverbindungen:

Banca March,
Konto: 0061 0167 37 0072570117

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel
Konto: 530867 (BLZ 210 602 37)

Impressum:

"Die Brücke" ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der Provinz Santa Cruz de Tenerife.

Sie wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Teneriffa-Nord und Teneriffa-Süd.

Endredaktion Pfarrer Weidel

Bei mit Namen gekennzeichneten Artikeln ist der jeweilige Autor für den Inhalt verantwortlich.

weitere Infos: www.ev-kirche-teneriffa.de

Redaktionsschluss

Die nächste "Brücke" für die Monate Februar und März 2011 erscheint zum 1. Februar 2011.

Redaktionsschluss ist der 15. Januar.

"Zündfunke" täglich ca. 8.40 Uhr,
ein geistliches Wort der katholischen und evangelischen Seelsorger im deutschen Rundfunksender: Radio Megawelle: FM 104,7 / 103,7 / 88,3
und im Internet: www.megawelle.com

**Wir sind Auslandsgemeinden
der Evangelischen Kirche in
Deutschland (EKD).**